



Welt-Parkinson-Tag 2021 | 11. April 2021

## Parkinson – eine missverstandene neurologische Krankheit, die weltweit stark zunimmt

Basel, 08. April 2021

- **Über 15'000 Personen in der Schweiz leiden an Parkinson, einer degenerativen Erkrankung des Gehirns.**
- **Parkinson ist die weltweit am stärksten zunehmende neurologische Erkrankung<sup>1</sup>.**
- **Die Parkinson-Erkrankung und Menschen, die daran leiden, werden aufgrund der vielen unterschiedlichen Symptome häufig missverstanden.**
- **Eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung durch Neurologinnen und Neurologen sowie andere Gesundheitsfachpersonen sind wichtig, um die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten zu erhalten.**

### Parkinson – die weltweit am stärksten zunehmende neurologische Erkrankung

Mit dem Welt-Parkinson-Tag, der jährlich am 11. April stattfindet, soll die Aufmerksamkeit für diese degenerative Erkrankung des Gehirns gesteigert werden. Über 15'000 Personen sind in der Schweiz von der aktuell noch unheilbaren Parkinson-Erkrankung betroffen, Tendenz steigend. Gemäss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Parkinson die weltweit am stärksten zunehmende neurologische Erkrankung. Grund dafür ist die zunehmende Alterung der Bevölkerung.

Bei der Parkinson-Erkrankung werden unter anderem die Nervenzellen im Gehirn, die den Botenstoff Dopamin produzieren, aus aktuell noch ungeklärten Gründen langsam fortschreitend geschädigt. Der dadurch entstehende Dopamin-Mangel führt im Körper zu motorischen und nicht-motorischen Funktionsstörungen. Obwohl eine Heilung derzeit noch nicht möglich ist, können die Symptome mit einer interprofessionellen Behandlung durch Neurologinnen und Neurologen zusammen mit anderen Gesundheitsfachpersonen wie Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie Pflegefachpersonen gut gelindert werden. Die meisten Patientinnen und Patienten können durch das in der Regel sehr langsame Fortschreiten der Parkinson-Erkrankung bis ins hohe Alter von der bestmöglichen Lebensqualität profitieren. Voraussetzung dafür sind eine rechtzeitige Diagnose, eine individuell angepasste Therapie und gewisse Anpassungen des Lebensstils.

### Eine missverstandene Erkrankung mit vielen Gesichtern

«Viele denken bei Parkinson zuerst an einen Tremor. Doch dieses Zittern ist nur eines von vielen Symptomen, an denen Parkinson-Patientinnen und -Patienten leiden können», betont Prof. Dr. med. Dr. phil. Alain Kaelin, Neurologe und Präsident der Swiss Movement Disorders Society (SMDS). Zu den häufigsten motorischen Symptomen von Parkinson zählen neben einem Tremor eine Bewegungsverlangsamung, eine Gleichgewichtsstörung, Steifheit, Rücken- und Schulterschmerzen sowie eine reduzierte Mimik (Hypomimie). Bei vielen Parkinson-Patientinnen und -Patienten äussert sich die Erkrankung häufig auch durch nicht-motorische Symptome wie Schlafstörungen und Depressionen. Aufgrund dieser grossen Bandbreite an Symptomen werden die Parkinson-Erkrankung sowie die Patientinnen und Patienten, die daran leiden, selbst von medizinischen Fachpersonen häufig missverstanden, da statt Parkinson eine andere Erkrankung als Ursache der Symptome festgemacht wird. Dadurch erhalten Patientinnen und Patienten oft erst nach zahlreichen Abklärungen und

---

<sup>1</sup> Weltgesundheitsorganisation (WHO): [https://www.who.int/health-topics/brain-health#tab=tab\\_2](https://www.who.int/health-topics/brain-health#tab=tab_2)



Swiss Neurological Society  
Schweizerische Neurologische Gesellschaft  
Société Suisse de Neurologie  
Societ  Svizzera di Neurologia



**SMDS**  
Swiss Movement  
Disorders Society

Konsultationen eine Diagnose. Der Beginn der Behandlung wird verzögert, was das psychische und physische Leid von Parkinson-Patientinnen und -Patienten verlängert.

### **Gesellschaftliches Bewusstsein für Parkinson stärken**

Weil Parkinson mit vielen unterschiedlichen Symptomen beginnen kann, welche die Früherkennung erschweren, und künftig mehr Personen daran erkranken werden, ist einverst rktes gesellschaftliches Bewusstsein für die Erkrankung wichtig. Dadurch soll Parkinson so schnell wie möglich diagnostiziert sowie behandelt werden können und bestmöglich auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten im Verlauf dieser chronischen Erkrankung eingegangen werden.

*Die Expertinnen und Experten der SNG und der SMDS stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung unter [swissneuro@imk.ch](mailto:swissneuro@imk.ch).*

### ** ber die Schweizerische Neurologische Gesellschaft (SNG)**

Die SNG ist die Fachgesellschaft der in der Schweiz tätigen Neurologinnen und Neurologen. 1908 gegründet, fördert die SNG die neurologischen Wissenschaften und den neurologischen Unterricht in der Aus-, Weiter- und Fortbildung. Sie organisiert wissenschaftliche Tagungen und pflegt die Beziehungen zwischen den neurologischen Wissenschaften, ihren Grenzgebieten, den Mitgliedern der SNG sowie zu ausländischen Gesellschaften, Instituten und Gelehrten.

### ** ber die Swiss Movement Disorders Society (SMDS)**

Die Swiss Movement Disorders Society (SMDS) wurde 2017 als multidisziplinäre und interprofessionelle Gesellschaft von Klinikern, Pflegefachpersonen, Physiotherapeuten, Wissenschaftlern und anderen Gesundheitsfachpersonen gegründet, um die Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Bewegungsstörungen zu fördern.